Fach- und Studienreise

„Die Niederlande
Vorreiter innovativer Altenpflege“

mit Besuchen in Amsterdam, Den Haag, Oldenzaal, Utrecht und Wesp

Jan Hesselink

Jozef Stipdonk

vom 12. bis 19. September 2012

Eine Fach- und Studienreise von:

IQ-Innovative Qualifikation
in der Altenpflege GmbH
Alfred T. Hoffmann
Schlossstrasse 12
34454 Bad Arolsen
Tel. (05691) 3804
Fax (05691) 2831
E-Mail: info@innovative-qualifikation.de
www.innovative-qualifikation.de

Fachliche Leitung:
Alfred T. Hoffmann
Jan Hesselink, Sozial Gerontologe und Jurist
Jozef Stipdonk, Direktor Stichting Welzijn Ouderen

„Die Niederlande
Vorreiter innovativer Altenpflege“

Fachstudienreise
vom 12. bis 19. September 2012

Die Niederlande gelten neben den skandinavischen Ländern als Vorreiter in der Altenpflege. Kaum ein anderes Land entwickelt so viel Mut und Kreativität in der Weiterentwicklung innovativer Angebotsformen zur Erhaltung von Selbstbestimmung und Lebensqualität im (hohen) Alter als die Niederlande.

Ob im Bereich

- der Betreuung dementer alter Menschen,
- der Wohn- und Versorgungsangebote für MigrantInnen,
- der quartiers- und nachbarschaftsbezogenen Versorgung,
- der pflegeergänzenden Arbeitsmethoden wie Aktivitätenbegleiter, Snoezeln oder Mäeutik,
- dem Qualitätsmanagement oder
- der Qualifikation des Führungsnachwuchses,

die niederländische Altenpflege scheint immer einen Schritt voraus zu sein.

Und das die Kommunikation dieser Kompetenz auch zur Bevölkerung gelangt zeigen zwei Zahlen aus dem Eurobarometer 2010: Danach bewerten 60% der Niederländer die Langzeitpflege in ihrem Land als positiv wohingegen es nur 42% der Deutschen sind. Und auch hinsichtlich der erlebten Bezahlbarkeit altenpflegerischer Leistungen halten 45% der Niederländer gegenüber nur 21% der deutschen Bürger diese für sehr und ziemlich erschwinglich.

Die Frage, die sich also stellt, ist: Was machen die in den Niederlanden anders?

Diese Studienreise gewährt einen Einblick und richtet sich vorrangig an Führungskräfte, die sich für ihre strategischen Planungen vor Ort inspirieren lassen wollen.

Speziell nach innovativen Gesichtspunkten ausgewählte Einrichtungen vermitteln den Teilnehmern in sehr kompakter Form einen vertiefenden Einblick in die aktuelle stationäre und ambulante Versorgungspraxis.

In verschiedenen Präsentationen werden von ausgewiesenen Experten zukunftsweisende Themen wie „Entwicklung und Wandel des Wohlfahrtsstaates“, „innovative Managementkonzepte“ oder „Glückprojekte“ vorgestellt.

Diese fachlich hochqualifizierte Studienreise wurde nur möglich aufgrund der sehr ausgezeichneten Kontakte zu denen uns Jan Hesselink, ein namhafter Sozial Gerontologe und Jozef Stipdonk, ein ausgewiesener Manager in der niederländischen Altenpflege Zugang verschafft haben.

Neben den Besuchen, Präsentationen und Informationen bietet diese Studienreise hinreichend Gelegenheit zum Gedankenaustausch auch innerhalb der Reisegruppe und zum Kennenlernen kulturell-holländischer Highlights.

Fach- und Studienprogramm

Mittwoch 12. September

Bis 18.30 Uhr

Individuelle Anreise nach Utrecht(NL),Hotel X.

18.30 Uhr

Begrüßung, Kennenlernen und Einführung in das Programm der Studienreise

Referent: Alfred T. Hoffmann

19.30 Uhr

Präsentation: Entwicklung und Wandel des niederländischen Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftige Vision, Mission, Organisation und Leistungsangebot

Referent: Drs. Ben Princen, Sozial Gerontologe und Vorstandsmitglied im Berufsverband der Sozial Gerontologen Niederlande

Donnerstag 13. September

8.30 Uhr

Abfahrt vom Hotel

Besuche von zwei ausgewählten Alten- und Pflegeeinrichtungen im Raum Utrecht/Amersfoort

Koordination: Drs. Ben Princen

Anschließend - Präsentation innovativer Managementskonzepte in Maarn

Referent: Drs. Piet Overduin, RNR GROUP

Freitag 14. September

8.00 Uhr Abfahrt vom Hotel nach Oldenzaal (Twente)

Empfang in "**de Losserhof"** einer Einrichtung für demente und körperlich-pflegebedürftige ältere Menschen

Besuch eines modernen Woonzorgkomplexes " **Scholtenhof"** und

Empfang bei der "**Stichting Welzijn Ouderen"** mit Kurzpräsentationen "**Ouderenadviseu**r" (Altenberater) und "**Projekt Buurtzorg Almelo"**, ein innovatives Projekt um alte Menschen so lange wie möglich im angestammten Wohnumfeld verbleiben zu lassen.

Zum Abschluß folgt noch eine Präsentation zum Projekt "**Geluksprojecten in de Provintie Overijssel"** am Beispiel Almelo (Glücksprojekte in der Provinz am Beispiel der Stadt Amelo)

Referentin: Drs. Coby Klomp, Sozial Gerontologin Arcon Borne

Organisation und Leitung des Tages: Jozef Stipdonk, Direktor SWO Oldenzaal

Samstag 15. und Sonntag 16. September:

Zur freien Verfügung

Montag 17. September

8.30 Uhr Abfahrt vom Hotel nach Den Haag

Besuch der **Fachhochschule Den Haag** zum Thema „Ausbildung und Qualifikation zukünftiger Führungskräfte“

Besuch des interkulturellen Pflegeheims **“De Schilderswijk**”

Besuch einer sehr **unternehmerischen Grosstadteinrichtung** für umfassende nachbarschaftliche Hilfen - auch für alte Menschen.

Organisation und Leitung: Drs. Joost van Vliet, Sozial Gerontologe, Dozent an der Fachhochschule Den Haag und Vorstandsmitglied des Berufsverbandes der Sozial Gerontologen Niederlande

Dienstag 18. September

8.30 Uhr Abfahrt vom Hotel nach Amsterdam

Besuch der multifunktionellen Einrichtung **“Cordaan”** mit 9.000 MitarbeiterInnen

Besuch der **Stichting Foe Ooi Leeuw -** einem Altenheim für Chinesen in Amsterdam Süd-Ost

Anschließend Fahrt nach Wesp

Besuch von **“ De Hogeweyk“**, ein Dorf für demente alte Menschen. Eine Einrichtung die sich an den Lebensstilen der Bewohner orientiert.

Leitung: Frau Yvonne Van Amerongen, Leitung De Hogeweyk

Mittwoch 19. September

9.00 - 10.30 Uhr

Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „**Zu einer neuen ethisch fundierten Pflegeheimfürsorge: Zwischen Gewinnen und Verlieren**

Referent: Dr. Jan Jukema, Fachhochschule Windesheim Zwolle

11.00 -12.00 Uhr

Auswertungs- und Abschlussveranstaltung: Was nehmen die TeilnehmerInnen mit nach Hause?

Referenten: Drs. Jan Hesselink, Sozial Gerontologe und Jurist, Jozef Stipdonk, Direktor SWO Oldenzaal und Alfred T. Hoffmann, Dipl.- Sozialpädagoge und Diplom-Pädagoge

12.30 Uhr

Verabschiedung und individuelle Rückreise

(Der Veranstalter behält sich Änderungen des Reiseverlaufs vor.)

Allgemeine Informationen zur Altenpflege in den Niederlanden

Die Niederlande haben eine Gesamtbevölkerung von 16.680.000 und gehören mit etwa 400 Einwohnern pro Quadratkilometer Landfläche zu den am dichtesten besiedelten Flächenstaaten der Welt. Im Jahr 2005 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung 77 Jahre für Männer und 82 Jahre für Frauen.

Ca. 480.000 Niederländer erhalten professionelle Pflegeleistungen, davon 110.000 in Alten- und Pflegeheimen. Somit ist der Anteil der Bevölkerung, der professionelle Pflegedienstleistungen erhält etwa um knapp ein Drittel höher als in Deutschland (2.9% zu 2.1%). Dies bedeutet nicht, dass die Niederländer pflegebedürftiger sind als die Deutschen, sondern das der Kreis der für Leistungen in kommenden Personen in den Niederlanden größer ist als in Deutschland.

Die Langzeitpflege wird durch das Pflegeversicherungsgesetz (ZVW) für medizinische Dienstleistungen, das Gesetz über außerordentliche Gesundheitsausgaben (AWBZ) für Menschen mit Langzeiterkrankungen und Demenzen und das Gesetz über soziale Unterstützungsmaßnahmen (WMO) geregelt.

Zentrale Bedeutung für die Pflege älterer und alter Menschen hat das Gesetz über außerordentliche Gesundheitsausgaben (AWBZ) von 1976, das als allgemeine Pflichtversicherung die stationäre und ambulante Pflege für gebrechliche alte Menschen und Personen mit chronischen psychischen Erkrankungen sicherstellt und über Beitragszahlungen, staatliche Zuschüsse und Beiträge von Pflegebedürftigen finanziert wird.

Mit der Einführung des „persönlichen Budgets“ (PB) in 1995 strebte man an einerseits die Kosten bzw. den Kostenanstieg zu begrenzen und andrerseits ökonomische Anreize zu schaffen, möglichst lange selbstbestimmt in seiner angestammten Wohnung zu verbleiben. Es errechnet sich über den ermittelten individuellen Bedarf an medizinischen, pflegerischen und haushälterischen Dienstleistungen, für die jeweils einzelne Stundensätze festgelegt sind.

Persönliche Budgets, mit denen Pflegebedürftige pflegerische Dienstleistungen selbst einkaufen können, ermöglichen in den Niederlanden auch eine sozial versicherte Beschäftigung von Familienangehörigen, die allerdings nicht im selben Haushalt leben dürfen.

Zur Unterstützung pflegender Angehöriger und zur Sicherstellung einer guten Pflege werden des Weiteren zahlreiche Innovationen und Modelle für eine professionelle häusliche Versorgung von Pflegebedürftigen jenseits der klassischen Pflegeheime erprobt und umgesetzt.

Auch in den Niederlanden ist die Altenpflege ein Frauenberuf mit einer quantitativen Dominanz von weiblichen Pflegekräften. Bedingt durch ihre relativ starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Position werden niederländische Pflegekräfte im Vergleich zum nationalen Durchschnitt gut entlohnt, wobei frauenberufstypisch die Teilzeitarbeit überwiegt.

Im Rahmen des „levensloopbeleid“ (Lebensverlaufspolitik) wurden zusätzlich Konzepte zu einer besseren Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit entwickelt, die den pflegenden Angehörigen eine größere zeitliche Flexibilität gestatten.

Beurshotel Utrecht

Balijelaan 1
3521 GJ Utrecht, Niederlande
0031 30 294 1420

Das vergleichsweise kleine traditionelle holländische Hotel wirbt mit seinen Vorzügen „Gastfreundlichkeit“ und „gute Nachtruhe“.

Alle 25 Zimmer sind mit eigener Dusche/Toilette, Fernsehen, Radio, Schreibtisch, Sitzecke und einem komfortablen Betten ausgestattet. Ins Internet gelangen die Hotelgäste über einen Anschluss im Hotelzimmer oder per WLAN (im öffentlichen Bereich des Hotels).

Jeder Hotelgast erhält morgens seine persönliche Tageszeitung.

Das Beurshotel ist zentral gelegen – nur ein Steinwurf von der City Utrecht’s und etwa 1 Kilometer vom Hauptbahnhof (Centraal Station) entfernt.

Reisepreise (pro Person)

Reisepaket 1 — 1.125,00 €

- 7 x Übernachtung incl. Frühstück im Beurshotel, Utrecht
  Nutzung des Hotelzimmers als Doppelzimmer
- Besuchsprogramm mit deutscher Übersetzung
- Transfer im Van für die Reisezeit laut Reiseverlauf
- Reise- und Informationsunterlagen
- Reiseleitung vor Ort

Reisepaket 2 — 1.480,00 €

- 7 x Übernachtung incl. Frühstück im Beurshotel, Utrecht
  Nutzung des Hotelzimmers als Doppelzimmer
- Besuchsprogramm mit deutscher Übersetzung
- Transfer im Van für die Reisezeit laut Reiseverlauf
- Reise- und Informationsunterlagen
- Reiseleitung vor Ort

Zur An- und Abreise

Die An- und Abreise vom Heimatort nach Utrecht erfolgt individuell und ist nicht im Reisepreis inbegriffen.

Auf Wunsch beraten wir Sie gerne und unterbreiten Ihnen auch ein Angebot zu Ihrer An- und Abreise vom und zum Heimatort.

Lassen Sie uns wissen wenn Sie weitere Wünsche haben.

Wir helfen Ihnen gern bei der Realisierung!

Wissenswertes

Veranstalter
IQ-Innovative Qualifikation in der Altenpflege GmbH
Schlossstrasse 12
34454 Bad Arolsen
Tel. (05691) 38 04
Fax (05691) 28 31
E-Mail: info@innovative-qualifikation.de

Teilnehmerzahl
Für die Reise gelten eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Personen und eine Höchstteilnehmerzahl von 16 Personen.

Anmeldeschluss
Anmeldungen müssen bis zum ***20. April 2012*** vorliegen. Danach erfolgt die Vergabe von Restplätzen auf Anfrage.

Anmeldung und Bestätigung
Die Anmeldung muss schriftlich auf einem Anmeldeformular erfolgen. Sollten Sie mit einer Begleitperson reisen, dann verwenden Sie für deren Anmeldung die Rückseite des Formulars. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung und eine Rechnung.

Bezahlung
Bei Vertragsabschluss zahlen Sie bitte 50 % des Reisepreises an. Der Restreisepreis ist bis zum 01.08. 2012 fällig. Eventuelle Storno- /Verwaltungs- und Änderungsgebühren sind sofort fällig.

Storno- /Verwaltungs- und Änderungsgebühren
Pro Umbuchung oder Änderung vom angegebenen Reiseverlauf fällt eine Gebühr von 50,00 € pro Person und Aktion (zuzügl. eventueller Reisemehrkosten) an. Eine Umbuchung ab dem 30. April 2012 ist nur noch vorbehaltlich Rückbestätigung gegen eine Umbuchungsgebühr von 100,00 € (zuzügl. eventueller Reisemehrkosten) möglich.

Stornierungsgebühren wie folgt:

Bis 51 Tag vor Reiseantritt	25 % des Reisepreises
Ab 50. bis 31. Tag vor Reiseantritt	30 % des Reisepreises
Ab 30. Tag bis 23. Tag vor Reiseantritt	40 % des Reisepreises
Ab 22. Tag bis 16. Tag vor Reiseantritt	50 % des Reisepreises
Ab 15. Tag bis 8. Tag vor Reiseantritt	75 % des Reisepreises
Stornierung ab 7 Tag bis zum Reiseantrittstag:	100 % des Reisepreises

Zum Veranstalter

Veranstalter Fachprogramm

IQ-Innovative Qualifikation in der Altenpflege GmbH
Schloß Strasse 12, 34454 Bad Arolsen
Tel. (05691) 38 04 -Fax (05691) 28 31
Email: info@innovative-qualifikation.de
www.innovative-qualifikation.de

Studienreisen erweitern den Horizont, fördern den Dialog und bereichern die persönlichen und beruflichen Perspektiven.

Bevor Sie sich zur Teilnahme an einer solchen Reise entschließen sollten Sie einiges über die Fachstudienreisen von IQ-Innovative Qualifikation in der Altenpflege wissen:

1. Wir konzipieren und planen unsere Studienreisen in der Regel mit Partnern und Fachkollegen vor Ort – damit unsere Besuche praxisnah und informativ für Sie sind
2. Wir verstehen unser Fachprogramm als Angebot – damit Sie sich nicht zur Teilnahme gezwungen fühlen
3. Wir führen zu Beginn der Reise (i.d.R. am Ankunftstag) eine Einführungsveranstaltung durch – damit Sie sich in das jeweilige Land und Thema eindenken und einfühlen können
4. Sie erhalten vor Ort von den Besuchspartnern in der Regel Informations-und Prospektmaterial – damit Sie noch einmal das Erfahrene nachlesen können
5. Wir erstellen Ihnen eine Teilnahmebescheinigung – damit Sie einen Nachweis Ihrer Teilnahme haben
6. Wir beziehen unsere Leistungen auf die Planung und Durchführung des Fachprogramms – damit Sie interessante und umfassende fachliche Erfahrungen sammeln können und ein abgerundetes Bild des Besuchslandes bekommen
7. Wir legen die inhaltliche Ausgestaltung der Tage die zur freien Verfügung ausgewiesen sind in die Verantwortung der Gruppe – damit Sie Gelegenheit haben gemeinsam oder auch allein etwas zu unternehmen
8. Wir verstehen den Austausch innerhalb der Gruppe als ein wesentliches Element auf unseren Studienreisen – damit Sie die eigenen Erfahrungen bereichern können
9. Wir bieten nach Abschluss der Reise bei einem, von Seiten der Teilnehmer geplanten „„Revival-Treffen“ nach Möglichkeit unsere Teilnahme an – damit Sie nach der Reise Gelegenheit haben, gemeinsam zu reflektieren wie Sie Ihre Erfahrungen in der eigenen Praxis nutzen und einbringen
10. Über eine mögliche steuerliche Abzugsfähigkeit dieser Fachstudienreise informieren Sie sich bitte bei Ihrem steuerlichen Berater oder bei Ihrem zuständigen Finanzamt.

Reiseanmeldung

Fachstudienreise vom 12. bis 19. September 2012
„Die Niederlande – Vorreiter der Altenpflege“

Reiseteilnehmer:

_____ _____ _____
Vorname Nachname Geburtsdatum

Beruf/Funktion _____

Dienstadresse: Einrichtung _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _

Dienst-Telefon _____ Dienst-Fax _____

Dienst Email-Adresse _____

Privatadresse: Strasse _____

PLZ _____ Ort _

Privat-Telefon _____ Privat-Fax _____

Privat Email-Adresse _____

Rechnungsanschrift ist die Dienstadresse / Privatadresse *(nicht zutreffendes bitte streichen)*

Bitte buchen Sie folgende Reise für mich**:**

☐ **Reisepaket 1** (pro Person) 1.125,00 €
Nutzung des Hotelzimmers als Doppelzimmer
Leistungen lt. Reisebeschreibung

☐ **Reisepaket 2** (pro Person) 1.480,00 €
Nutzung des Hotelzimmers als Einzelzimmer
Leistungen lt. Reisebeschreibung

Weitere Angaben *(nicht zutreffendes bitte streichen)*:

Raucherzimmer ja / nein

Zur vorgenannten Studienreise melde ich mich verbindlich an:

……. ……...
Ort Datum Unterschrift